

28.06.2017

Kleine Anfrage 19

des Abgeordneten Guido van den Berg SPD

Wie ist der Umsetzungsstand der Handlungsempfehlungen der Enquetekommission zur Zukunft der chemischen Industrie in Nordrhein-Westfalen?

Am 27.04.2015 hat die Enquetekommission des Landtags zur Zukunft der chemischen Industrie in Nordrhein-Westfalen nach zweijähriger Tätigkeit ihre Arbeit und die erarbeiteten Handlungsempfehlungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Hervorzuheben ist, dass in der 16. Wahlperiode die Arbeit der Enquetekommission und ihrer Mitglieder während und besonders auch nach der Berichtserstellung davon geprägt war, einen überparteilichen Konsens und Austausch mit Industrie, Wissenschaft und Gewerkschaften über die Umsetzung von Handlungsempfehlungen unabhängig von Regierungs- und Oppositionszugehörigkeiten sicher zu stellen. Es gibt jetzt die politische Willenserklärung, die Handlungsempfehlungen seitens der neuen Landesregierung weiter umsetzen zu wollen und einen besonderen Fokus auf den Erhalt der Wertschöpfungsketten, der Wettbewerbsfähigkeit, der Arbeitsplätze und der Innovationsfähigkeit der in Nordrhein-Westfalen ansässigen chemischen Industrie legen zu wollen. Es wird ein Dialog mit Industrie und Gewerkschaften angekündigt.

Hierzu ergeben sich folgende Fragen:

1. Wie sieht der aktuelle Umsetzungsstand der 58 Handlungsempfehlungen aus?
2. Verlässt die Fokus-Setzung auf Wertschöpfungsketten, Wettbewerbsfähigkeit, Arbeitsplätze und Innovationsfähigkeit den bisherigen überparteilichen Konsens, dass Bewertungsgrundlage eine gleichzeitige und gleichgewichtige Betrachtung von ökonomischer, ökologischer und sozialen Nachhaltigkeit zielführend ist?
3. Ist auch in der 17. Wahlperiode eine Fortsetzung der überparteilichen Arbeitsweise für die Umsetzung der Handlungsempfehlungen unabhängig von Regierungs- und Oppositionszugehörigkeiten vorgesehen?

Datum des Originals: 27.06.2017/Ausgegeben: 28.06.2017

4. Warum wird jetzt nur ein Dialog mit Industrie und Gewerkschaften – aber ohne Wissenschaft – angekündigt und wie soll dieser künftig ausgestaltet werden?

Guido van den Berg